



KAMMERMUSIK  
AM  
HOCHRHEIN

## 2.KONZERT

AM SONNTAG, DEN 17. Mai 2026, UM 17.00 UHR im Festsaal «Hohentwiel» der Kliniken Schmieder in GAILINGEN am Hochrhein, Auf dem Berg 1

DUO ABEND für Violine und Klavier  
mit TOBIAS FELDMANN – Violine und ALEXANDER KRICHEL - Klavier

**Nicola Matteis Jr.**                      **Fantasia für Violine Solo**                      **(1700)**  
(1670 - 1737)

**Clara Schumann**                      **Romanzen für Violine und Klavier**                      **(1853)**  
(1819 – 1896)

**Ludwig van Beethoven**                      **Sonate für Violine und Klavier**                      **(1800)**  
(1770 – 1827)                      **Nr. 5 F-Dur op.24 (Frühlingssonate)**

PAUSE

**Franz Liszt**                      **Ballade Nr .2 in H-Moll**                      **(1853)**  
(1811 – 1886 )                      **« Hero und Léandre «**

**J. Brahms, R. Schumann**                      **Sonate für Violine und Klavier**                      **(1853)**  
**und A. Dietrich**                      **A-Moll (F.A.E.-Sonate)**

---

**Alexander Krichel** ist dem Publikum der Kammermusik am Hochrhein seit vielen Jahren eng verbunden – nicht nur als Gast auf der Bühne, sondern auch als Künstlerischer Leiter der Reihe. Als ECHO-Klassikpreisträger ist er bekannt für seine fesselnden Interpretationen. Das Jahr 2026 begann für den Pianisten aussergewöhnlich intensiv: mit 4 Auftritten bei ausverkauften Neujahreskonzerten im grossen Saal der Elbphilharmonie, einer Tournee nach Taiwan sowie einer vielbeachteten Tournee mit der NDR Radiophilharmonie mit Rachmaninoffs 2. Klavierkonzert. In der aktuellen Saison ist Alexander Krichel Artist in Residence beim Brandenburgischen Staatsorchester, mit dem er u.a. Werke von Brahms, Chopin, Beethoven, Ravel und Rachmaninoff interpretiert. Neben seiner solistischen Tätigkeit ist er ein leidenschaftlicher Kammermusiker und arbeitet mit herausragenden Partnerinnen und Partnern sowie führenden Streichquartetten zusammen. Seine internationale Konzerttätigkeit führte ihn in die bedeutendsten Säle in Europa, Asien, Nord- und Südamerika.

---

**Tobias Feldmann**, 1991 in Fulda geboren gehört zu den profiliertesten deutschen Geigern seiner Generation. Mit seinem facettenreichen Spiel und seiner packenden Bühnenpräsenz ist er regelmässiger Gast auf den grossen internationalen Podien. Sein Weg führte ihn bereits in die Konzertsäle der Elbphilharmonie, die Philharmonie Berlin, den Wiener Musikverein und das Konzerthaus Brüssel. Als Preisträger bedeutender Wettbewerbe hat er sich früh einen Namen gemacht. Sein Repertoire erstreckt sich von der Barockmusik bis hin zu zeitgenössischen Komponisten. Ein besonderer Schwerpunkt seines künstlerischen Schaffens liegt in der Kammermusik. Tobias Feldmann konzertierte als Solist zudem mit Spitzenorchestern wie dem Residentie Orkest Den Haag, dem Konzerthausorchester Berlin und dem WDR Sinfonieorchester. Seit 2022 lehrt er als Professor für Violine an der Hochschule für Musik und Theater « Felix Mendelssohn Bartholdy » Leipzig. Er spielt eine Violine von Nicolo Gagliano aus dem Jahre 1769.

### Gedanken zum Programm Duo Rezital:

Das heutige Programm lädt zu einer musikalischen Erkundung des Begriffes der Freiheit ein – eine Idee, die sich in der Musik nicht nur als politisches oder gesellschaftliches Ideal, sondern auch als künstlerischer Impuls, als persönlicher Ausdruck und als Moment kreativer Grenzüberschreitung manifestiert. Die ausgewählten Werke spannen dabei einen Bogen über mehrere Jahrhunderte und zeigen, wie unterschiedlich Komponistinnen und Komponisten Freiheit erfahren, behaupten oder gestalten.

### **Nicola Matteis: Alia Fantasia für Violine solo**

Die Fantasie als Gattung steht seit jeher für musikalische Freiheit: Sie löst sich von strengen Formen und eröffnet Raum für improvisatorische Gesten, spontane Einfälle und virtuose Entfaltung. In Matteis' Werk erscheint die Violine als Stimme individueller Ausdruckskraft – frei von Begleitung, allein im Raum. Diese musikalische Selbständigkeit lässt sich als frühes Beispiel jener künstlerischer Freiheit verstehen, die im Barock zunehmend an Bedeutung gewann.

### **Clara Schumann : Romanzen für Violine und Klavier**

Mit den drei Romanzen rückt eine andere Dimension der Freiheit in den Mittelpunkt:

Die persönliche und künstlerische Selbstbehauptung. Clara Schumann war nicht nur eine der bedeutendsten Pianistinnen des 19. Jahrhunderts, sondern auch eine Komponistin, die sich in einer Zeit stark eingeschränkter Möglichkeiten für Frauen eine eigene Stimme erkämpfte. Die Romanzen zeichnen sich durch intime Ausdruckskraft, lyrische Freiheit zu einer inneren Haltung – zu einem Raum poetischer Empfindung, der sich jenseits gesellschaftlicher Begrenzung entfaltet.

### **Ludwig van Beethoven: Sonate für Violine und Klavier Nr. 5 F-Dur op.24 ( Frühlingssonate )**

Auch diese Sonate ist von einem Geist der Befreiung geprägt. Schon der Beiname « Frühling » verweist auf Aufbruch, Erneuerung und Lebendigkeit. Beethoven erweitert in dieser Sonate die Rolle der Violine gegenüber früheren Modellen zu einer gleichberechtigten Partnerin des Klaviers. Die Musik atmet Weite und Beweglichkeit; ihre melodische Offenheit und ihr dialogischer Charakter lassen sich als Ausdruck jener künstlerischen Emanzipation verstehen, die Beethovens Werk insgesamt prägt.

### **Franz Liszt: Ballade Nr. 2 in H-Moll « Hero und Léandre »**

Diese Ballade führt in eine ganz andere Klangwelt. Das Werk ist von der antiken Liebesgeschichte von Hero und Leander inspiriert. Liszt erzählt diese Geschichte nicht mit Worten, sondern allein durch Musik: ruhige, nachdenkliche Passagen wechseln sich mit dramatischen und virtuoseren Abschnitten ab. Dabei nutzt Liszt die klanglichen Möglichkeiten des Klaviers sehr frei und farbenreich. Diese Freiheit im Umgang mit Form und Ausdruck ist typisch für die Musik der Romantik und zeigt, wie sehr sich Komponisten dieser Zeit von festen musikalischen Regeln lösen wollten.

### **Ein Gemeinschaftswerk von Johannes Brahms, Robert Schumann und Albrecht Dietrich: Sonate für Violine und Klavier A-Moll (F.A.E.-Sonate)**

Sie entstand 1853 als musikalisches Geschenk für den Geiger Joseph Joachim, dessen Lebensmotto « Frei aber einsam » (F.A.E.) dem Werk seinen Namen gab. In dieser ungewöhnlichen Zusammenarbeit verbinden sich drei individuelle kompositorische Handschriften zu einem gemeinsamen Ganzen – ein Beispiel künstlerischer Freiheit im Dialog. Zugleich verweist das Motto auf die Ambivalenz der Freiheit: Sie bedeutet Selbstbestimmung, kann aber auch Einsamkeit mit sich bringen.

So zeigt dieses Programm Freiheit in vielen Facetten: als improvisatorische Offenheit, als persönliche Selbstbehauptung, als künstlerische Emanzipation, als romantische Grenzüberschreitung und als existenzielles Lebensmotto. In der universellen Sprache der Musik wird der Freiheitsgedanke damit nicht thematisiert, sondern unmittelbar erfahrbar gemacht.

**Im Konzertsaal präsentieren wir:**

**Wasserfotos « Malereien des Windes auf dem Spiegel des Himmels »  
vom Künstler Frank Fenstermacher aus Überlingen**

**Nach dem Konzert ist das Restaurant « Harlekin » in Randegg, Gailingerstr. 6  
Treffpunkt der Künstler und Musikfreunde. Kommen Sie einfach mit!  
Weitere Infos: [www.kammermusik-am-hochrhein.de](http://www.kammermusik-am-hochrhein.de)**

**JAHRESAUSWEIS 2026 gilt als Eintritt für Mitglieder. Einzelkarte EUR 50.--, Schüler sind frei.**